

Schiller, Friedrich: Der Baum, auf dem die Kinder (1782)

1 Der Baum, auf dem die Kinder
2 Der Sterblichen verblühn,
3 Steinalt, nichts desto minder
4 Stets wieder jung und grün.

5 Er kehrt auf einer Seite
6 Die Blätter zu dem Licht,
7 Doch kohlschwarz ist die zweite
8 Und sieht die Sonne nicht.

9 Er setzt neue Ringe,
10 Sooft er blühet, an,
11 Das Alter aller Dinge
12 Zeigt er den Menschen an.

13 In seine grüne Rinden
14 Drückt sich ein Name leicht,
15 Der nicht mehr ist zu finden,
16 Wenn sie verdorrt und bleicht.

17 Dieser alte Baum, der immer sich erneut,
18 Auf dem die Menschen wachsen und verblühen,
19 Und dessen Blätter auf der einen Seite
20 Die Sonne suchen, auf der andern fliehen,
21 In dessen Rinde sich so mancher Name schreibt,
22 Der nur, solang sie grün ist, bleibt,
23 Er ist – das

(Textopus: Der Baum, auf dem die Kinder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26850>)